

# EHRENAMTLICHE VORMUNDSCHAFT

Zeit, Bindung & Engagement für junge Menschen

Für Kinder und Jugendliche werden regelmäßig Vormund\*innen gesucht. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Es gibt Eltern, die aufgrund ihrer eigenen Situation nicht in der Lage sind, sich ausreichend um ihre Kinder zu kümmern. Manchmal sind Eltern verstorben oder unbegleitete minderjährige Ausländer\*innen (umA) kommen ohne ihre Sorgeberechtigten in unser Land. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen wünschen sich eine\*n Vormund\*in, der\*die nicht nur in rechtlicher Hinsicht, sondern auch emotional und sozial für sie da ist. Daher suchen wir für diese Aufgabe Menschen, die die Zeit und die Bereitschaft haben, sich langfristig zu engagieren und eine Ansprechperson in allen Lebenslagen zu werden.

## Leben verändern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

Ehrenamtliche Vormund\*innen können ihrem Mündel deutlich mehr Zeit widmen, als dies einem\*einer beruflichen Vormund\*in möglich wäre. Diese zusätzliche Zeit kann eine stabilisierende und entwicklungsfördernde Wirkung entfalten. So kann die persönliche Bindung zwischen Mündel und Vormund\*in schneller entstehen und ist in der Regel tiefer und belastbarer. Als ein bürgerschaftliches Engagement stärkt die ehrenamtliche Vormundschaft den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft und baut Brücken zwischen unterschiedlichen Generationen, Milieus und Kulturen.

# VORMUNDSCHAFTS- VEREIN

- ein Fachdienst des  
Jugendhilfe Süd-Niedersachsen e. V.

Der Vormundschaftsverein des Jugendhilfe Süd-Niedersachsen e.V. besteht seit 2012. Das Team ist multiprofessionell aufgestellt und besteht aus Volljurist\*innen und Sozialpädagog\*innen. Wir führen die uns übertragenen Vormundschaften beruflich. Weiterhin ist es unsere Aufgabe ehrenamtliche Vormund\*innen zu gewinnen und auszubilden.

## Ihre Ansprechpartner\*innen

**Frau Jessy Kasper**

0151 / 152 430 53

(Fax: 05551 / 97 82 - 70)

[j.kasper@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de](mailto:j.kasper@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de)

**Frau Elke Kreibohm-Heuer**

05551 / 97 82 -24

0178 / 600 49 16

[e.kreibohm@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de](mailto:e.kreibohm@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de)

**Herr Thomas Junghans-Niechoy**

0151 / 40 66 24 70

[t.junghans@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de](mailto:t.junghans@jugendhilfe-sued-niedersachsen.de)

## Kontakt



Scharnhorstplatz 6  
37154 Northeim



Telefon  
05551 / 97 82 -0



# VORMUND\*IN WERDEN

ein Projekt des  
Jugendhilfe

Süd-Niedersachsen e.V.

Wir suchen  
Menschen, die sich  
engagieren möchten



VORMUNDWERDEN.DE

# Welche Aufgaben hat ein\*e Vormund\*in

Ein\*e Vormund\*in übernimmt die volle rechtliche Vertretung für den jungen Menschen und ist seine persönliche Ansprechperson. Sie berät und begleitet den jungen Menschen in allen Lebenslagen und trifft als Sorgeberechtigte mit dem jungen Menschen und in seinem Interesse Entscheidungen z.B. zur Unterbringung, zur gesundheitlichen Versorgung, zu schulischen Angelegenheiten und zur Berufswahl. Es ist zwischen der tatsächlichen Sorge für die Person und der Sorge für die Verwaltung des Vermögens zu unterscheiden.

## Personensorge

Die Personensorge dient der Sicherstellung der Erziehung und der Beaufsichtigung des Mündels. Sie beinhaltet:

- Aufenthaltsbestimmung
- Gesundheitsfürsorge
- Verantwortung für schulische Belange und Ausbildung
- Vertretung in allen rechtlichen Belangen
- Unterstützung in der Antragstellung bei Ämtern
- die Geltendmachung von Rechten des Mündels

## Vermögenssorge

Bei der Vermögenssorge geht es darum, das Vermögen des\*der Minderjährigen sorgfältig zu verwalten und zu sichern. Hat der\*die Minderjährige Vermögen, muss der\*die Vormund\*in das bei Eintritt der Vormundschaft vorhandene Vermögen für das Gericht auflisten. Erwirbt das Mündel während der laufenden Vormundschaft weiteres Vermögen, so ist dieses dem Verzeichnis hinzuzufügen.

# Wie werde ich Vormund\*in?

Der Vormundschaftsverein des Jugendhilfe Süd-Niedersachsen e.V. begleitet Sie in acht Schritten auf Ihrem Weg zur Vormundschaft.

- 1 Kontaktaufnahme**  
Wenn Sie an der Übernahme einer ehrenamtlichen Vormundschaft interessiert sind, bitten wir Sie mit uns in Kontakt zu treten.
- 2 Infoveranstaltung**  
Nähere Informationen erhalten Sie dann von uns im Rahmen einer Infoveranstaltung, bei der Sie einen Bewerberbogen erhalten, den Sie ausfüllen.
- 3 Eignungsgespräch**  
Wir führen mit Ihnen ein persönliches Eignungsgespräch auf der Grundlage des ausgefüllten Bewerberbogens.
- 4 Schulung**  
Wir schulen Sie in sechs Modulen zu jeweils vier Stunden für Ihre Aufgaben als Vormund\*in.
- 5 Gespräch**  
Nach Abschluss der Ausbildung führen wir ein erneutes Einzelgespräch mit Ihnen, in dem wir gemeinsam ihr Bewerberprofil entwickeln.
- 6 Bewerberprofil**  
Ihr Bewerberprofil geben wir an die Koordinierungsstellen der Jugendämter weiter. Hier findet das Matching zwischen Ihnen und einem jungen Menschen statt.
- 7 Matching bei Koordinierungsstelle**  
Findet sich ein Match, stellt die Koordinierungsstelle bei den Amtsgerichten die Übernahmeanträge.
- 8 Bestellsurkunde**  
Die Familiengerichte setzen Sie bei Eignung als Vormund\*in ein und übersenden Ihnen Beschluss und Bestellsurkunde.

# Wer kann eine Vormundschaft übernehmen?

Grundsätzlich kann jeder eine ehrenamtliche Vormundschaft übernehmen. Es gibt keine gesetzlichen Mindestanforderungen. Dennoch wünschen wir uns für die Kinder und Jugendliche, die eine\*n Vormund\*in benötigen, Menschen mit folgenden Eigenschaften:

## Persönlichkeit

Empathie, Offenheit, Verantwortungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Toleranz, Durchsetzungsvermögen und Flexibilität.

## Stabile Lebenssituation

Ein gesichertes Einkommen, fester Lebensmittelpunkt und ein unauffälliges polizeiliches Führungszeugnis.

## Aufgeschlossenheit

Die Fähigkeit und Bereitschaft Neues zu lernen und die Beratung professioneller Dritter in Anspruch zu nehmen.

## Teamplayer

Die Fähigkeit und Bereitschaft zu zielführender Zusammenarbeit mit dem Helfernetzwerk.

## Kooperationsbereitschaft

Die Bereitschaft mit dem Vormundschaftsverein des JSN e.V. zusammenzuarbeiten, an unseren Angeboten und Fortbildungen teilzunehmen und uns einmal im Quartal über den Stand der übernommenen Vormundschaft zu informieren.